

Katrin Voll



## Thematisches Fotografieren mit Kindern und Jugendlichen: *Mit dem Tablet Fotogeschichten entwickeln zum Thema Nachhaltige Lebensstile*

Netzwerktreffen „Checkpoint“ am 07.12.2017  
Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern

Medienkompetenz umfasst ein ganzes Bündel von Fähigkeiten.

- Medienkritik: Medieninhalte analysieren, reflektieren, beurteilen und unterscheiden
- Medienkunde: geeignete Medien erkennen, über sie informiert sein und sie nutzen können
- Mediennutzung: Medieninhalte selbst produzieren und hinter die Kulissen blicken
- **Mediengestaltung: selbst kreative Inhalte mit Medien gestalten, auch unter künstlerischen Aspekten**

Ziel ist es, Heranwachsende und ihre Bezugspersonen für ein kompetentes Leben mit Medien stark zu machen.



## Sprache als Schlüssel

- Muttersprache ist grundlegendes Werkzeug zur Aneignung von Kultur,
- Sprache ist Voraussetzung für Lernfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit,
- Sprachfähigkeit ist zentrales Element der frühkindlichen Bildung,
- und entscheidend für Chancengerechtigkeit ,
- Sprache hat Schlüsselfunktion für Integration,
- Sie vermittelt Gefühle, Stimmungen, Emotionen,
- Sprache dient der Informationsvermittlung,
- der Mitteilung von Wünschen und Bedürfnissen
- und der Beziehungsherstellung und Eingliederung in eine soziale Gemeinschaft

**Sprachkompetenz ist eine der Schlüsselkompetenzen zur Teilhabe an unserer Gesellschaft und damit unverzichtbar.**

## Verzahnung von Medienpädagogik und Sprachbildung – warum?

- Medien sind als Anlass für Projekte der Sprachbildung interessant und motivierend für Kinder UND Eltern.
- Medien wirken in einer heterogenen Gruppe von Kindern bzw. Eltern als verbindendes Element, unabhängig von Bildung oder Herkunft.
- Kinder sind fasziniert von Medien und ihren Inhalten. Die Auseinandersetzung mit ihnen bietet zahlreiche sprachförderliche Anlässe.
- Medien integrieren neben Sprache weitere Symbolsysteme wie Bilder, Töne und Geräusche. Gerade für Kinder, die in der deutschen Sprache noch nicht sicher sind, können diese weiteren Symbolsysteme stärkend und unterstützend wirken.
- Kinder lernen wie „nebenbei“ und spielerisch, das Lernen ist ihnen weniger bewusst.
- Computer, Tablet und Co. werden nicht müde, Kinder können so oft wiederholen, wie sie wollen.

# Verzahnung von Medienpädagogik und Sprachbildung – warum?

## Soziales Lernen:

- Lernerfolg durch Beobachtung der anderen
- Vom Wissen der anderen profitieren
- Rollenverteilung in der Gruppe

## Medienkompetenz:

- Weitere Schlüsselqualifikation bzw. -kompetenz in der heutigen Gesellschaft
- Aktive Medienarbeit bietet unzählige Sprechkanäle

## Gemeinsam Medien nutzen und in den pädagogischen Alltag einbeziehen

- Bei der spielerischen Aneignung von Sprache können Medien helfen, wenn sie **aktiv** und **reflektiert** genutzt werden. Wichtig ist:
  - Die Medien gemeinsam mit den Kindern auszuwählen
  - Hörspiele und Musik-CDs zum Mitsingen gemeinsam anzuhören und darüber zu sprechen
  - DVDs, Bücher und Apps sollten dialogisch eingesetzt werden, d.h., dass die Inhalte parallel mit den Kindern besprochen werden und auf die Fragen der Kinder eingegangen wird

## Gemeinsam Medien nutzen und in den pädagogischen Alltag einbeziehen: Apps

- Grundsätzlich sollte man mit Kindern eine App gemeinsam entdecken! Die Altersangaben im App-Store sind nur vage Richtwerte.
- Die Möglichkeit von In-App-Käufen, Zugang zum Internet sowie zu Facebook-Seiten sollte mit den Kindern besprochen und ggf. kontrolliert werden, insbesondere bei der Weitergabe persönlicher Daten
- Bedienbarkeit/ Navigation sollten einfach und im Idealfall selbsterklärend sein; für jüngere Kinder ist die Benutzerführung durch Symbole/ Icons bzw. eine gesprochene Anleitung ideal.
- Bei Kinderbuch-Apps sollten die spielerischen Elemente der Vertiefung des Inhalts und der Einbeziehung des Lesers/Nutzers dienen – und nicht ständig aus der Geschichte herausführen.
- Bekannte Buchfiguren machen neugierig auf die App-Umsetzung – und können umgekehrt auch wieder zum Buch zurückführen. Das klappt insbesondere bei Buchreihen sehr gut!
- Bei Apps gilt wie bei (Bilder-)büchern: Kinder lieben es, über ihre Lese/Spiel-Erlebnisse zu reden!

[www.dji.de/kinderapps](http://www.dji.de/kinderapps)



## Fotoprojekte mit Kindern

- Ein Fotoprojekt lässt sich einfach und unkompliziert durchführen.
- Bereits ab drei Jahren können Kinder mit ein wenig Hilfe mit dem Fotoapparat umgehen.
- Zur Vorbereitung eines Projekts empfiehlt es sich, einige Bilder vorzubereiten um diese später gemeinsam mit der Gruppe zu besprechen. Sinnvoll sind hierfür:
  - Bilder im Hoch- und Querformat
  - Fotos aus Vogel-, Frosch- und Normalperspektive
  - eine scharfe, eine unscharfe Aufnahme
  - eine Detailaufnahme, ein Portrait und eine Aufnahme aus der Ferne

Für ein erstes Projekt sollten die Kinder nicht zu viele Informationen auf einmal bekommen, damit sie nicht zu ‚verkopft‘ zur Sache schreiten und die Lust am Fotografieren im Vordergrund steht. Mit spielerischer Einführung beginnen und viel Raum für Kreativität und eigene Ideen lassen.

# Einführung in die Fotografie

Zu Beginn des Projekts sollten die Kinder erst einmal ihre eigenen Erfahrungen einbringen können:

- Wer hat schon einmal fotografiert?
- Welche Fotos hängen im Kinderzimmer?
- Welches ist ihr liebstes Foto?
- Wie funktioniert der Fotoapparat?
- Wie heißen die verschiedenen Bestandteile des Fotoapparats?
- Worauf muss man achten?

Dazu können die Kinder sicher schon vieles erzählen. Ergänzt werden die Antworten durch Informationen der begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

# Fotografieren

Nun geht's ans Üben: Die Kinder können Bilder in verschiedenen Formaten und Perspektiven fotografieren, um die Informationen aus der Besprechung der vorbereiteten Fotos zu verfestigen. Nach dieser Übung dürfen die Kinder sich ein Thema überlegen, zu dem sie fotografieren. Das kann ein ganz alltägliches Thema sein (Spiel, Ernährung, Bewegung) oder ein besonderes, abstraktes (Träume, Liebe, Freundschaft).

Wichtige Fragen beim Fotografieren, die immer präsent sein sollten:

- Was ist das Wichtigste auf meinem Bild?
- Sieht man das Wichtigste auch gut?
- Wie wirkt das Bild?
- Was ist das Besondere an dem Bild?
- Wie gestalten die Farben und Linien das Bild?
- Welche Geschichte erzählt das Bild?

# Fotografieren

Nach der Ideenfindung sollten die Kinder genügend Zeit haben, sich fotografisch auszutoben sowie geeignete Blickwinkel und Bildausschnitte zu finden. Dabei ist es hilfreich, die Anzahl der Fotos, die jedes Kind am Ende abliefern darf, auf maximal fünf zu beschränken. Dann können die Bilder zusammen am PC oder über einen Beamer an der Wand angesehen werden. Dabei ist es wichtig, dass die begleitenden pädagogischen Fachkräfte den roten Faden durch die Bildanalyse führen. Dafür eignen sich neben den bereits genannten Fragen beispielsweise folgende Fragen:

- Würdest du diesem Bild einen Preis geben?
- Warum? Warum nicht?
- Meinst du, dass es viele ähnliche Bilder zu diesem Thema gibt, oder ist es ganz besonders?

# Präsentation

- Finden eines passenden Titels, der das Foto ergänzt und interessanter macht
- Wahl einer Präsentationsfläche: Rahmen, Passepartout, Plakat oder Ähnliches und Wahl der räumlichen Fläche (Stadtteil, Einrichtung etc.)

Besonders motiviert sind die Kinder, wenn das Fotoprojekt in einer Ausstellung mündet, auf der die entstandenen Werke in einem angemessenen Rahmen anderen Schülerinnen und Schülern, Freundinnen und Freunden, Lehrkräften und Eltern präsentiert werden können.

## Spielerische Einführung: „Der lebendige Fotoapparat“

Die Kinder werden in Zweierteams unterteilt. Ein Kind ist die Kamera, das andere ist der Fotograf oder die Fotografin. Die Kamera schließt die Augen und wird vom fotografierenden Kind zu einem interessanten Motiv geführt. Dieses positioniert die ‚Kamera‘ in der gewünschten Perspektive und durch das Antippen der Schulter, wird die ‚Kamera‘ ausgelöst. Das geführte Kind darf also für einen kurzen Moment die Augen öffnen, um das Motiv ‚abzulichten‘. Anschließend werden die Rollen getauscht und besprochen, was fotografiert wurde.

Zum Erklären der Kamera eignet sich auch der Vergleich von Kameraelementen mit dem menschlichen Körper, zum Beispiel:

Auge = Linse/Objektiv

Gehirn = Speicherkarte

Energie durch Nahrung = Energie durch Akku/Batterie

## Projektidee: „Foto-Geschichte mit dem iPad“

„Die iOS App „Puppet Pals HD Director’s Pass“ von Polished Play LLC ermöglicht es bereits jungen Kindern, Jugendlichen und Menschen mit wenig medialer Vorerfahrung einen Trickfilm mit eigenen Figuren zu animieren. Die App bietet über die Fotofunktion das Nutzen eigener Fotos und Bilder als Figuren und Hintergrund für die Animation, auch Sprachaufnahmen sind möglich.

In der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelingt es mit der App einen Trickfilm im Stil des Legetricks zu erstellen und somit die eigenen Figuren Geschichten erzählen zu lassen. Auch das Erstellen von Erklärstücken ist damit möglich.“  
*(Quelle: siehe Link unten)*

→ **Komplette Projektbeschreibung unter:**

<https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2015/08/25/trickfilm-mit-dem-ipad-puppet-pals-hd-directors-pass/>

**Ergänzung:** Wer keine bewegte Figur in seine Foto-Geschichte integrieren möchte, kann bsp. sein Projektlogo oder etwas Passendes abfotografieren und zu Beginn unauffällig platzieren.

## Projektidee: „Fehler-Foto-Safari“

- Lässt sich z.B. im Wald umsetzen: Pädagogen verstecken 10 Dinge im Wald, die nicht dorthin gehören (Zahnbürste, Rucksack, Kuscheltier etc.), Kinder müssen sie entdecken und fotografieren
- Wichtig: Gegenstände am Boden oder auf Augenhöhe der Kinder verstecken
- Alternativ: Kita-Küche oder -bad

Kinder lernen:

- Medien- und Technikkompetenz
- Sprach- und Sozialkompetenz
- Beobachtungsvermögen
- Umweltbewusstsein
- Fähigkeit, Details zu erfassen und sprachlich zu beschreiben



## Projektidee: „Bilder-Rätsel“

- Kinder fotografieren in kleinen Gruppen Ausschnitte von Dingen, die die anderen Kinder am Ende erraten müssen, wenn die Fotos präsentiert werden

Kinder lernen:

- Medien- und Technikkompetenz
- Sprach- und Sozialkompetenz
- Beobachtungsvermögen
- Fähigkeit, Details zu erfassen und sprachlich zu beschreiben

## Projektidee: „Stadtteilentdeckung multimedial“

- Ein Kita- oder Schulhalbjahr lang machen die Kinder Interviews und Fotos in den Geschäften im Viertel rund um ihre Einrichtung: Bäcker, Apotheke, Blumenladen, Metzger etc.
- In wechselnden Kleingruppen bereiten sie die Interviews vor und führen sie durch
- Am Ende fließt alles in einer PowerPoint-Präsentation oder eine Ton-Bild-Schau und wird einem Publikum präsentiert
- Eine begleitende Fotoausstellung mit Hörstationen für die Interviews sind ebenfalls möglich

### Kinder lernen:

- Medien- und Technikkompetenz
- Sprach- und Sozialkompetenz
- Erkundung der näheren Umgebung
- Interviewtechniken
- Wissen über Berufe

## Projektidee: „Unser Wimmelbuch“

- Die Kinder malen auf großem Karton Hintergründe, die sich für ein Wimmelbild eignen (Spielplatz, Marktplatz, Bahnhof), ohne zu viele Details
- Sie ziehen los und fotografieren sich und die Details
- Die Fotos werden ausgedruckt, ausgeschnitten und als Collage aufgeklebt
- Zum Abschluss gibt es eine große Wimmelbild-Ausstellung

Kinder lernen:

- Medien- und Technikkompetenz
- Sprach- und Sozialkompetenz
- Erkundung der näheren Umgebung
- Fähigkeit, Details zu erfassen und sprachlich zu beschreiben



## Projektidee: „Mein eigenes Comic“

- Die Kinder überlegen sich eine Bildergeschichte
- Es werden Rollen verteilt: Fotograf, Darsteller, evt. Aufnahmeleiter
- Die Fotos werden mit Sprechblasen in der App „Comic Strip it!“ zusammen geführt
- Zum Abschluss gibt es eine große Comic-Ausstellung und jedes Kind erhält ausgedruckt sein eigenes Comic

Kinder lernen:

- Medien- und Technikkompetenz
- Sprach- und Sozialkompetenz
- Erstes Verständnis für Dramaturgie
- Und werden für Datenschutz innerhalb von Apps sensibilisiert



# Abschlusspräsentation

- Für Kinder ganz wichtig ist die Aufbereitung der Ergebnisse in Form einer Abschlusspräsentation (Fotoausstellung, Filmvorführung etc.)
- Eltern, Familie, Freunde, Kollegen können eingeladen werden
- Die Kinder sollten weitestgehend selbst moderieren, dabei auch den Prozess erläutern
- Das muss vorher geprobt werden!

## Buchempfehlung:

### Medienpädagogische Websites:

[www.kinderfotopreis.de](http://www.kinderfotopreis.de)

[www.knipsclub.de](http://www.knipsclub.de)

[www.erzaehlkultur.info](http://www.erzaehlkultur.info)

[www.jff.de](http://www.jff.de)

[www.medienpaedagogik-praxis.de](http://www.medienpaedagogik-praxis.de)

→ Weitere Projektbeschreibungen

